

ter des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten; Harry Ott, Mitglied des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der Deutschen Demokratischen Republik in der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken; Helmut Ziebart, Mitglied des Kollegiums und Leiter der Abteilung Sowjetunion des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten.

Von seiten der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken nahmen teil:

Pjotr Andrejewitsch Abrassimow, Mitglied des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken in der Deutschen Demokratischen Republik; Anatolij Pawlowitsch Kowaljow, Stellvertreter des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten; Alexander Pawlowitsch Bondarenko, Mitglied des Kollegiums und Leiter der 3. Europäischen Abteilung des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten; Wassilij Georgijewitsch Makarow, Hauptberater des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten.

Beide Seiten stellten mit Genugtuung fest, daß die allseitige Entwicklung und Vervollkommnung der auf den Prinzipien des Marxismus-Leninismus und proletarischen Internationalismus beruhenden Beziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken in Übereinstimmung mit dem Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand vom 7. Oktober 1975 die Erfüllung der Aufgaben des Aufbaus des entwickelten Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik und des kommunistischen Aufbaus in der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken fördern und den Interessen des Sozialismus und des Friedens in Europa dienen.

Eingehend wurden die Fragen erörtert, die mit der Verwirklichung der im Verlaufe des Treffens Erich Honeckers und Leonid Iljitsch Breshnews im Juli 1977 auf der Krim erzielten Vereinbarungen Zusammenhängen. Dabei wurde die hervorragende Bedeutung hervorgehoben, die die Treffen und regelmäßigen Kontakte des Generalsekretärs des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzenden des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik, Erich Honecker, und des Generalsekretärs des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, Leonid Iljitsch Breshnew, für die Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Kommunistischen Partei der Sowjetunion sowie für die weitere Annäherung der Völker der Deutschen Demokratischen Republik und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken haben.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken werden Seite an Seite mit ihren Freunden und Verbündeten auch